

### **Erzähl doch in zwei, drei Sätzen, wer du bist?**

Mein Name ist Valerie, ich bin tatsächlich weiblich, klein, schon etwas länger über achtzehn und schreibe überwiegend Gayromance oder Gaydrama. Allerdings teile ich mir die Schreibung fast ausschließlich mit meinem besten Freund und Co-Autor Frank Böhm, zusammen kennt man uns inzwischen unter dem Namen „Das Autorenduo“.

### **Welche drei Adjektive beschreiben dich als Person (nicht Autorin) am besten?**

Klein, frech, gut (behaupten andere zumindest 😊)

### **Wann hast du mit dem Schreiben angefangen und warum?**

Eigentlich bin ich zum Schreiben gekommen wie die Jungfrau zum Kinde, nämlich ungeplant und ohne Vorwarnung. Über einen virtuellen Bekannten bin ich auf die Plattform BookRix gestoßen, auf der ein Wettbewerb lief, bei dem ich seine Geschichte lesen und bewerten sollte. Das setzte voraus, dass man sich dort registrierte und ... na ja, ein paar Wochen später stand die erste, sicher ziemlich unperfekte Geschichte dort. Wenige Monate später waren es schon etliche Geschichten, sodass irgendwann jemand meinte, ich sollte das doch veröffentlichen, was ich dann auch tat. So kann es gehen.

### **Wo schreibst du am liebsten?**

Ganz klar, auf der Couch, mit hochgezogenen Beinen und dem Laptop auf dem Schoß.

### **Hast du bereits ein neues Projekt in der Pipeline? Erzählst du uns etwas darüber?**

Da ja nach dem Buch bekanntlich vor dem Buch ist, haben Frank und ich natürlich bereits etwas

Neues angefangen, in diesem Fall trauen wir uns wieder einmal in den Bereich der Gay-Fantasy. Wir wollen natürlich derzeit noch nicht allzu viel verraten, aber es geht in die Urban-Fantasy, es hat mit einem Gedankenleser zu tun und es wird natürlich auch erotisch. Derzeit befinden wir uns da aber noch am Anfang, allerdings steht der Titel schon fest, ein Cover existiert ebenfalls, aber darüber reden wir dann in ein paar Wochen noch mal, jetzt kommt erst mal der „Salon für Daniel“.

### **Verlagsautorin oder Selfpublish-Autorin? Was sind deine Vorlieben?**

Ich bin eigentlich beides, eine sogenannte Hybrid-Autorin, wobei die Verlagssachen allesamt heteroerotisch sind, zwei der Bücher sind sogar eher dramatisch, da spielt Erotik keine Rolle. Alles, was jetzt veröffentlicht wird, publizieren wir allerdings selbst, Soloprojekte sind derzeit nicht geplant.

### **Beginnst du einfach mit Schreiben oder erarbeitest du vorher ein grobes Konzept?**

Frank und ich schreiben nach einem gemeinsam (manchmal stundenlang) ausdiskutierten und erarbeiteten Plot, aber da wir die Erfahrung gemacht haben, dass Protagonisten ohnehin tun, was sie wollen, lassen wir sie oft einfach erzählen und passen eher den Plot ein wenig an, statt sie zu bremsen, denn was die erzählen wollen, lassen sie sich sowieso nicht verbieten. Wir sind von daher ein wenig auch Discoverywriter, die so manches Mal überrascht sind, was am Ende aus ihrer Planung geworden ist.

## **E-Book oder Taschenbuch?**

Sagen wir mal so, ich plädiere immer für ein Taschenbuch, Frank reicht das Ebook. Allerdings schaffe ich es eigentlich jedes Mal, ihn dann doch zu überreden.

## **Wann schreibst du? Welches ist die beste Zeit dafür?**

Sehr oft schreibe ich, wenn alle anderen schon schlafen gehen, also wenn es sowohl in der Wohnung als auch auf Facebook ruhig geworden ist. Das heißt, oft nach zehn Uhr. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber das ist ansonsten schon oft meine produktivste Zeit gewesen, da ich zum Beispiel absolut kein Morgenmensch bin.

## **Wo sammelst du die Ideen für deine Geschichten?**

Überall! Es kann ein Song sein, der mich inspiriert, ein Gespräch, ein Traum, eine Zeitungsnote, ein Film oder Frank kommt mit einer Idee um die Ecke und wir spinnen dann zusammen weiter.

## **Was war dein bisher schönstes Erlebnis als Autorin?**

Eine uns unbekannte Leserin hat auf der Frankfurter Messe 2015 geduldig gewartet und sich meine Lesung (nicht gay und von einem Rapper lautstark gestört) angehört, weil sie unbedingt ein signiertes Exemplar unser „Rosen für Oliver“ haben wollte und der Verkauf eben nur dann erlaubt war.

## **Wie lange brauchst du um ein Buch zu schreiben (erstes Wort bis Veröffentlichung)?**

Im Schnitt würde ich schätzen alles in allem ungefähr drei Monate, immerhin bin ich nicht hauptberuflich Autorin, auch Frank geht einem

Vollzeitjob nach. Allerdings schreiben wir keine Wälzer, unsere Bücher haben immer ein handliches Format, bisher zumindest.

## **Brauchst du Ruhe beim Schreiben oder hörst du Musik?**

Während des Schreibens läuft Musik (Radio), der Fernseher hingegen nervt mich meist.

## **Schreibst du täglich, wöchentlich oder nur sporadisch?**

Ich versuche zumindest, täglich zu schreiben oder wenigstens zu korrigieren oder etwa anderes zu machen, was mit dem laufenden Projekt im Zusammenhang steht.

## **Warum schreibst du als Frau Gay Romane?**

Nun, ich denke, jeder Autor kann sich in jede Person hineinversetzen. Egal, ob es ein Mörder ist oder ein Ork. Warum sollte eine Frau sich also nicht in einen Mann hineinversetzen können? Die Gefühle unterscheiden sich meines Wissens nicht, wie ein Mann anatomisch aufgebaut ist, ist Frauen normalerweise spätestens seit ihrer Pubertät bekannt und wie Sex funktioniert, wissen sie ebenfalls. Sollten dazu Fragen auftauchen, die sich spezifisch auf bestimmte Spielarten beziehen, kann man zudem das Internet zu Rate ziehen oder einen Mann fragen, die meisten kennen zumindest jemanden, den sie dann nerven dürfen. Und warum schreibt man dann nicht lieber hetero, wenn man doch hetero ist, werde ich immer wieder gefragt. Nun, ich stehe auf Männer, Frau bin ich selbst, also sind sie schon körperlich deutlich interessanter und vor allem finden die Begegnungen zwischen zwei Männern normalerweise auf Augenhöhe statt und nicht wie in den

# Interview

mit Valerie le Fiery

meisten Heteroromanzen, dass der Mann dominiert und die Frau deutlich unter ihm steht.

*Vielen Dank ♥*

*Besuche Valerie le Fiery auf*

**amazon**